

• anknüpfend an hervorragende Neuerleistungen auf die Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie der SED gerichtete Führungsbeispiele zu schaffen und sie durch beharrliche Leitungsarbeit zu ergebnisreichen Masseninitiativen zu entwickeln.

Wie es in dem Bericht heißt, hat sich die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) nach der 3. und 4. Tagung des ZK verstärkt darauf konzentriert, die Kampf Positionen der Kommunisten und Werktätigen auszuprägen und die Möglichkeiten der intensiv erweiterten Reproduktion noch umfassender auszuschöpfen. Um die neuen Maßstäbe zum Allgemeingut der Partei- und Betriebskollektive zu machen, wurden die Erfahrungen beispielgebender Parteiorganisationen zur Grundlage des Leistungsvergleichs, des Erfahrungsaustausches und der Aufgabenstellung für die weitere, hohen Zuwachs sichernde Planvorbereitung 1983 genommen.

So hat die Bezirksleitung gemeinsam mit den Leitungen des FDGB eine einheitliche Position des Gewerkschaftskollektivs des VEB Kranbau Eberswalde „Klarer Standpunkt - hohe Leistung“ zur Meisterung der volkswirtschaftlichen Ansprüche herausgefordert und im Bezirk verbreitet. Es ist damit eine breite Bewegung zur Verwirklichung unserer Wirtschaftsstrategie entstanden. Sie rückt in den Mittelpunkt des Wettbewerbs das Bekenntnis zur Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben sowie die daraus resultierenden Einstellungen zur Senkung des Produktionsverbrauchs, zu einer an Weltmarkterfordernissen orientierten Qualitätsarbeit, zur vollen Nutzung der Arbeitszeit, zur höheren Auslastung der Grundfonds - als Bekenntnis und Tat für das sozialistische Vaterland.

Die vom Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) ausgegangene und inzwischen im PCK Schwedt und Eisenhüttenkombinat Ost wesentlich bereicherte Initiative „Ideen — Lösungen — Patente“ lenkt das Engagement der Forscher, Ingenieure und Neuerer auf entscheidende Aufgaben für eine höhere Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik. Interdisziplinäre Realisierungskollektive, die heute bereits bis zu einem Drittel aller Werktätigen der Betriebe in die Arbeit einbeziehen, verwirklichen am internationalen Niveau gemessene Lösungen. Das führte in einer Reihe von Betrieben zu beachtlichen Ergebnissen, mehr exportfähige Erzeugnisse zu produzieren, den Material- und Energieaufwand zu reduzieren, rationellere Technologien einzuführen.

Zur sozialistischen Rationalisierung setzt die Bezirksparteiorganisation beharrlich ihre Konzeption zur Verbreitung der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ um, formiert das Parteikativ für diese Ziele. Seit 1979 wurden

10500 Arbeitskräfte für andere Arbeitsplätze gewonnen, bis 1985 sollen es 17 000 sein. Der Schichtfaktor stieg kontinuierlich. Der Rationalisierungsmittelbau erhöhte sich auf das 2,2fache. Erhebliche Aufwendungen konnten eingespart werden, da 44 Prozent der auf diesem Wege gewonnenen Arbeitskräfte an planmäßig neu geschaffenen Arbeitsplätzen mit hoher Produktivität am Ort wirksam wurden.

Gegenwärtig besitzen 180 Betriebe im Bezirk Frankfurt (Oder) eine langfristige Konzeption zur Schwedter Initiative. Ihre Durchsetzung ist von der Aktivität der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb sowie einer breiten WAO-Arbeit als festem Bestandteil des beschleunigten wissenschaftlich-technischen Fortschritts getragen und führt zu vielfältigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen der Werktätigen, insbesondere zu qualifizierterer Arbeit.

Zur zielstrebigem Weiterführung der sozialistischen Rationalisierung beschloß die Bezirksleitung im Vorjahr Ziele und Maßnahmen, um 2000 bis 2500 Geräte der Industrierobotertechnik bis 1985 zu produzieren und einzusetzen. Diese Aufgabe soll weitgehend mit eigenen personellen und materiellen Kapazitäten gelöst werden. Derzeit werden je Gerät 2,5 Arbeitskräfte eingespart, monotone und körperlich schwere Arbeit wird weiter abgebaut.

Der von der Bezirksleitung beschrittene Weg zur engen, produktiven Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften der DDR, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Universitäten und Hochschulen mit den Kombinat, Betrieben und Genossenschaften trägt immer wirkungsvoller dazu bei, die geplanten Leistungs- und Effektivitätsziele zu realisieren.

Konsequent alle Reserven erschließen

Alle diese Initiativen sind von weittragender Bedeutung, denn die Beschlüsse der 3. und 4. Tagung des ZK zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie für die 80er Jahre erfordern, so erklärt das Politbüro in seiner Stellungnahme, daß sich die Parteiorganisationen konsequent auf die Erschließung aller Reserven für die intensiv erweiterte Reproduktion konzentrieren. Das notwendige hohe Wachstum des Nationaleinkommens verlangt steigende Effektivität bei Nutzung der vorhandenen Kräfte und Mittel mit dem Ziel der spürbaren Senkung des Produktionsverbrauchs. In allen Bereichen kommt es darauf an, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend zu verbessern. Insbesondere gilt es, das Tempo bei der Senkung des Energie- und Materialverbrauchs durch die Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkennt-